

den bekanntlich von den Medien gemacht, was auch unserem Sozialpartner klar sein sollte.

Wenn die Wirtschaftskammer unsere Haltung zu Euro-Löhnen und den Übereifer eines Journalisten zum Anlass nimmt, den LANV als «Treiber hoher Lohnnebenkosten zu Lasten der Arbeitgeber» zu betiteln, sollte sie wenigstens bei der Wahrheit bleiben. Unsere Stellungnahmen zu den Revisionen des KVG, der AHV und des BPVG sind auf unserer Homepage lanv.li abrufbar. Ich darf hoffen, dass auch die Wirtschaftskammer ihre Stellungnahmen der Öffentlichkeit zugänglich macht, damit sich Interessierte selbst ein Bild machen können.

Sigi Langenbahn,
Präsident LANV

Aktionismus pur

Offensichtlich war eine Schlagzeile im gestrigen «Volksblatt» Anlass genug für die Verantwortlichen der Wirtschaftskammer, zu einem Rundumschlag gegen den LANV auszuholen. Hätten sie sich die Mühe gemacht, auch den Bericht zur Schlagzeile «LANV sucht Verbündete bei der Wirtschaftskammer» zu lesen, hätten sie sich diesen Aktionismus sparen können. Im gestrigen «Volksblatt» machte ich die Aussage: «Wir sind erstaunt, dass das Gewerbe zu Euro-Löhnen schweigt.» Anlass war unsere Sorge um das heimische Gewerbe und insbesondere um den Detailhandel wegen zunehmender Euro-Löhne auch an inländische Arbeitskräfte. Sollte das Beispiel Schule machen und weitere grössere Industriebetriebe die Löhne ihrer Angestellten kürzen und auf Euro umstellen, wird ein zunehmender Teil der Löhne auch im Euro-Raum ausgegeben werden. Mit keiner Silbe hatte ich die Wirtschaftskammer oder gar deren Empfehlungsschreiben an ihre Mitglieder erwähnt. Schlagzeilen wer-